

theil des Königs gethan, als Diaz d'Amara! aufstand und sagte: Sire, ich würde nur dann dieser Meinung seyn, wenn ich den geringsten Schein von Gerechtigkeit dabei fände. Er trug hierauf die Sache so deutlich nach den Gesetzen vor, daß die beiden andern, die noch nicht gestimmt hatten, zum Vortheil des Unterthanen entschieden und also der Prozeß mit drei Stimmen gegen zwei für den König verloren war. Johann der dritte dankte dem unpartheiischen Richter und bat ihn, nie zu seinen Gunsten zu entscheiden, wenn es eine ungerechte Sache beträfe.

## 119.

## Kennzeichen eines vernünftigen Mannes.

Ferdinand der vierte, König von Spanien, sagte öfters, man könne die Vernunft oder Unvernunft eines Menschen hauptsächlich aus drei Dingen erkennen: aus der Selbstbeherrschung im Zorne, aus der Verwaltung seines Hauswesens und aus einem von ihm geschriebenen Briefe.

In der That sind dieß drei Dinge, auf die jeder Mensch besonders seine Aufmerksamkeit richten muß.

## 120.

## Gerechtigkeit eines chinesischen Monarchen.

Als Cham-si, Kaiser von China, sich einst auf der Jagd ziemlich weit von seiner Begleitung entfernt hatte, traf er einen armen alten Mann an, der bitterlich weinte und über ein außer-